



Gemeinde
Klosters-Serneus

Schule Klosters-Serneus

INFORMATIONEN- BROSCHÜRE

zu den möglichen Schulstandorten
ab Schuljahr 2020/21

Informationsveranstaltung
zu den möglichen Schulstandorten:

WORLD CAFÉ

Samstag, 7. April 2018, ab 13.00 Uhr
in der Arena in Klosters Platz

Bitte Anmeldetalon auf Seite 15 ausfüllen und einschicken!
Oder per Mail an: schule@klosters-serneus.ch

Projekt-Komitee und Inhaltsverzeichnis

Projekt Schulstandorte ab dem Jahr 2020/21

Auftraggeber:

Schulrat Klosters-Serneus

Projektleitung:

Gion Caviezel

Projektbegleitung:

Silvio Sgier

Arbeitsgruppe Schulstandorte:

Frau Eva Waldburger, Schulratspräsidentin

Herr Ueli Marugg, Gemeinderatspräsident

Herr Niklaus Heldstab, Gemeinderat

Herr Martin Bettinaglio, Gemeinderat

Frau Annamarie Camenisch, Lehrerin

Frau Ursina Ghiggia, Vertretung Eltern

Resonanzgruppe:

Frau Jacqueline Weber-Buol

Herr Luzi Niederer

Herr Ueli Weber

Frau Kathrin Niederer

Herr Jöri Allemann

Herr Urs Bordoli

Herr Claudio Guidon

Herr Hanspeter Buchli

Frau Burgi Walser

- 04** Begrüssung
- 05** Kriterien für die Festlegung der Schulstandorte
- 06** Gesetzliche Grundlagen
- 07** Variante: wie bisher
- 08** Variante: ab 3. Klasse in Serneus
- 09** Variante: Saas und Serneus zusammen
- 10** Variante: Stufenschulhäuser
- 11** Verworfenen Varianten
- 14** World Café
- 15** Anmeldetalon zum Ausschneiden

INHALT

Begrüssung

Liebe Eltern Sehr geehrte Damen und Herren

Die jetzigen Schulstandorte werden aus verschiedenen Gründen einer Überprüfung unterzogen. Ein Hauptgrund ist der Rückgang der Schülerzahlen, welcher sinnvolle Klassenbildungen erschwert. Dazu kommen die hohen Kosten für Führung der fünf Schulstandorte (Bündelti, Klosters Platz, Klosters Dorf, Serneus, Saas).

Ein idealer Zeitpunkt für die Neuzuteilung der Klassen auf die verschiedenen Standorte ist das Schuljahr 2020/21: die neue Schulhausanlage Klosters Platz wird im August 2019 bezugsbereit sein; die vorgesehene Renovation des Schulhauses Dorf soll 2019/20 durchgeführt werden.

Es ist dem Schulrat sehr wichtig, dass der Entscheid für die Schulstandorte eine hohe Akzeptanz erhält. Aus diesem Grunde hat er eine Arbeitsgruppe und eine Resonanzgruppe eingesetzt, welche bereits erste Grundlagen erarbeitet hat. In dieser Arbeits- und Resonanzgruppe sind Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Gemeinderat und Schulrat vertreten.

Die Aufgabe war, verschiedene Varianten auszuarbeiten, die wir Ihnen mit dieser Broschüre präsentieren. Am 7. April werden diese Varianten vorgestellt und diskutiert. Ihre Meinung dazu interessiert uns und wir wollen diese Meinung in unseren Entscheid einfließen lassen. Erst nach der Veranstaltung vom

7. April 2018 soll dieser Entscheid für die Schulstandorte 2020/21 getroffen werden.

Für die Projektleitung wurde Schulleiter Gion Caviezel beauftragt und unterstützt werden wir von Silvio Sgier, Projektbegleiter.

Die Arbeits- und Resonanzgruppe hat sich intensiv und mit grossem Engagement mit der Frage der Schulstandorte auseinandergesetzt. Mit dieser Informationsbroschüre präsentieren wir Ihnen die möglichen Varianten mit den Vor- und Nachteilen. Auch zeigen wir auf, welche Varianten ebenfalls geprüft wurden, jedoch nicht weiterverfolgt werden. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen als Vorinformation zur Teilnahme an der Veranstaltung vom 7. April dienen. Es freut uns sehr, Sie am Samstag, 7. April 2018 in der Arena Klosters Platz zum Meinungs- und Diskussionsaustausch, zu Diskussionen und Vorschlägen begrüßen zu dürfen.

Bitte melden Sie sich mit dem integrierten Anmelde- talon auf Seite 15 bis spätestens Mittwoch, 28. März 2018 an.

Mit herzlichen Grüßen

Schulratspräsidentin Eva Waldburger und
Projektleitung Gion Caviezel



Kriterien

Die Arbeits- und Resonanzgruppe hat folgende Kriterien für die Festlegung der Schulstandorte als Entscheidungshilfe formuliert:

Akzeptanz

Die verschiedenen politischen Parteien, Eltern und andere Beteiligte wählen, unabhängig welcher Fraktion sie angehören, die Alternative, die die meisten der Bewertungskriterien erfüllt.

Kontinuität und Stabilität

Die Schulstandorte und Klassenzuteilung weist über den Zeitraum von einem Zyklus (4 Jahre) Kontinuität aus. Bei stark veränderten Schülerzahlen müssen Anpassungen auch innerhalb eines Zyklus möglich sein. Die Schulstandorte und Klassenzuteilung beinhalten auch dann Handlungsspielraum, wenn Familien mit schulpflichtigen Kindern zuziehen oder wegziehen. Klassenzusammenstellungen bleiben bei leicht ver-

änderten Schülerzahlen in der Regel während eines Schuljahres stabil.

Betriebliche Rahmenbedingungen

Die Festlegung der Schulstandorte nimmt auf betriebliche Rahmenbedingungen Rücksicht. Diese sind unter anderem:

- Koordination Schulzeiten und Postautozeiten
- Konzentration der Ausrüstung wie beispielsweise Informatik auf max. zwei Schulstandorte

Finanzen

Die Festlegung für die Schulstandorte soll sinnvolle Klassenzusammenlegungen ermöglichen. Es sind jährliche Einsparung von mindestens 100'000 bis 120'000 Fr. zu ermöglichen.

Erhalt der Schulstandorte

Die jetzigen Schulstandorte bleiben für Kindergarten und Unterstufe erhalten, solange das gesetzliche Minimum von Schülerzahlen erreicht wird.

Gesetzliche Grundlagen

Das Schulgesetz und die Schulverordnung des Kantons Graubünden geben unter anderem folgenden Rahmen für die Führung einer Schule vor:

Schulgesetz / Verordnung:

Art. 19 und 20:

Eine Kindergartenabteilung darf in der Regel nicht mehr als 20 Kinder zählen.

Eine Primarschulabteilung darf in der Regel nicht mehr zählen als:

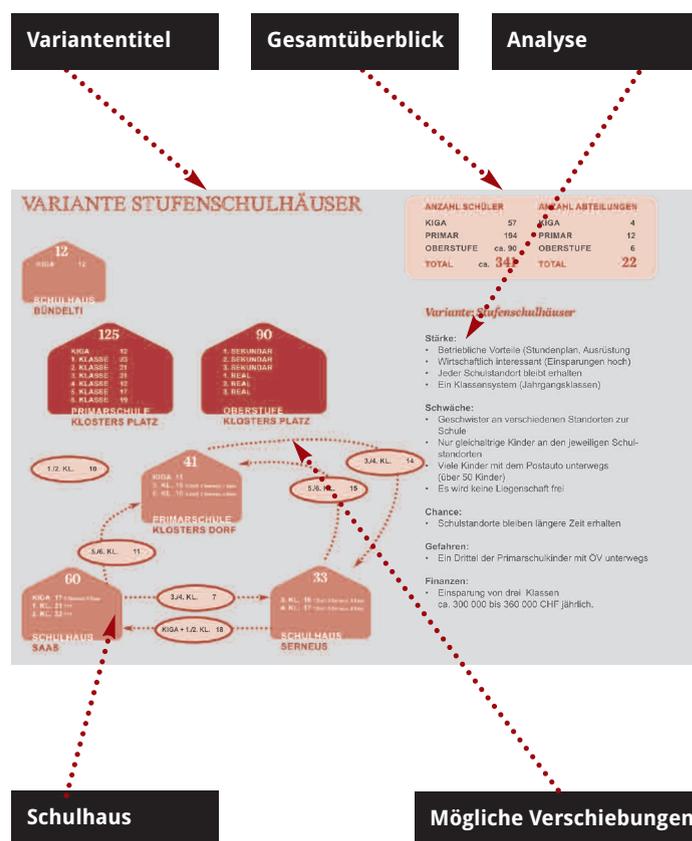
- 24 Schüler
in einer einklassigen Abteilung
- 20 Schüler
in einer zweiklassigen Abteilung
- 18 Schüler
in einer dreiklassigen Abteilung
- 16 Schüler
in einer vierklassigen Abteilung
- 14 Schüler
bei einer fünf- oder sechsklassigen Abteilung

Die Abteilungen dürfen in der Regel die folgenden Minimalzahlen nicht unterschreiten:

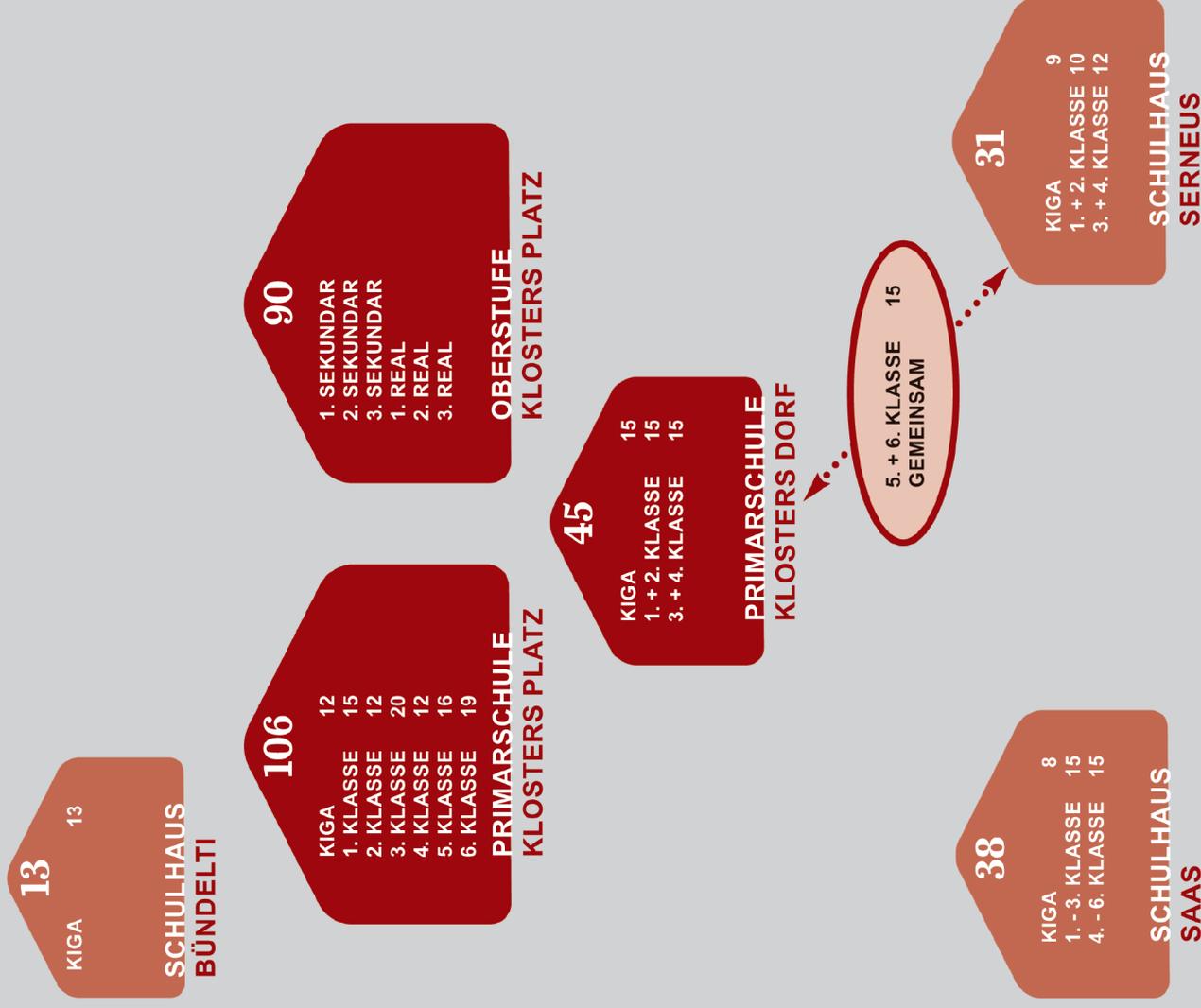
- Kindergarten: 5 Kinder
- Primarschule: 5 Kinder

Auf den folgenden Seiten sind die Varianten grafisch dargestellt. Sie veranschaulichen auf einfache Art die Vor- und Nachteile der jeweiligen Variante.

Zeichenerklärung



VARIANTE: WIE BISHER



ANZAHL SCHÜLER		ANZAHL ABTEILUNGEN	
KIGA	ca. 57	KIGA	5
PRIMAR	ca. 194	PRIMAR	13
OBERSTUFE	ca. 90	OBERSTUFE	6
TOTAL	ca. 341	TOTAL	24

Variante wie bisher

Stärke:

- Keine Veränderungen
- Schulkinder in allen Fraktionen

Schwäche:

- Zu kleine Klassen (teilweise weniger als 10 Kinder)
- Vielfalt in den Klassen fehlt
- Hohe Kosten für einzelne Klassen
- Kann aufgrund sinkender Schülerzahlen kaum aufrechterhalten werden.
- Verschiedene Klassensysteme, Jahrgangsklassen, Kombiklassen, dreiklassige Abteilungen.

Chance:

- -

Gefahren:

- Steigende Kosten mit immer weniger Schülern

Finanzen:

- Einsparung einer Klasse (Primar)
ca. 100 000 bis 120 000 CHF jährlich.

VARIANTE: AB 3. KLASSE IN SERNEUS

13
KIGA

SCHULHAUS
BÜNDELT

106

KIGA
1. KLASSE 12
2. KLASSE 12
3. KLASSE 20
4. KLASSE 12
5. KLASSE 16
6. KLASSE 19

PRIMARSCHULE
KLOSTERS PLATZ

90

1. SEKUNDAR
2. SEKUNDAR
3. SEKUNDAR
1. REAL
2. REAL
3. REAL

OBERSTUFE
KLOSTERS PLATZ

55

KIGA
1. + 2. KLASSE 15
3. + 4. KLASSE 15
5. + 6. KLASSE 10

PRIMARSCHULE
KLOSTERS DORF

20

KIGA
1. + 2. KLASSE 12
AB 3. KLASSE

SCHULHAUS
SAAS

54

KIGA
1. + 2. KLASSE 10
3. + 4. KLASSE 19 (7+12)
5. + 6. KLASSE 16 (5+11)

SCHULHAUS
SERNEUS

ANZAHL SCHÜLER		ANZAHL ABTEILUNGEN	
KIGA	ca. 57	KIGA	5
PRIMAR	ca. 194	PRIMAR	13
OBERSTUFE	ca. 90	OBERSTUFE	6
TOTAL	ca. 341	TOTAL	24

Variante: Ab 3. Klasse in Serneus

Stärke:

- Alle Standorte bleiben erhalten
- Klassengrößen höher
- Schulkinder in allen Fraktionen

Schwäche:

- Sehr kleine Kindergärten (8 bis 15 Kinder)
- Hohe Kosten für einzelne Klassen
- 5./6. Klasse Dorf sehr klein
- Verschiedene Klassensysteme (Jahrgangsklasse und Kombiklasse).

Chance:

- Schulhaus Saas bleibt erhalten
- Flexibilität bei wachsenden Klassen (Zuzüge)

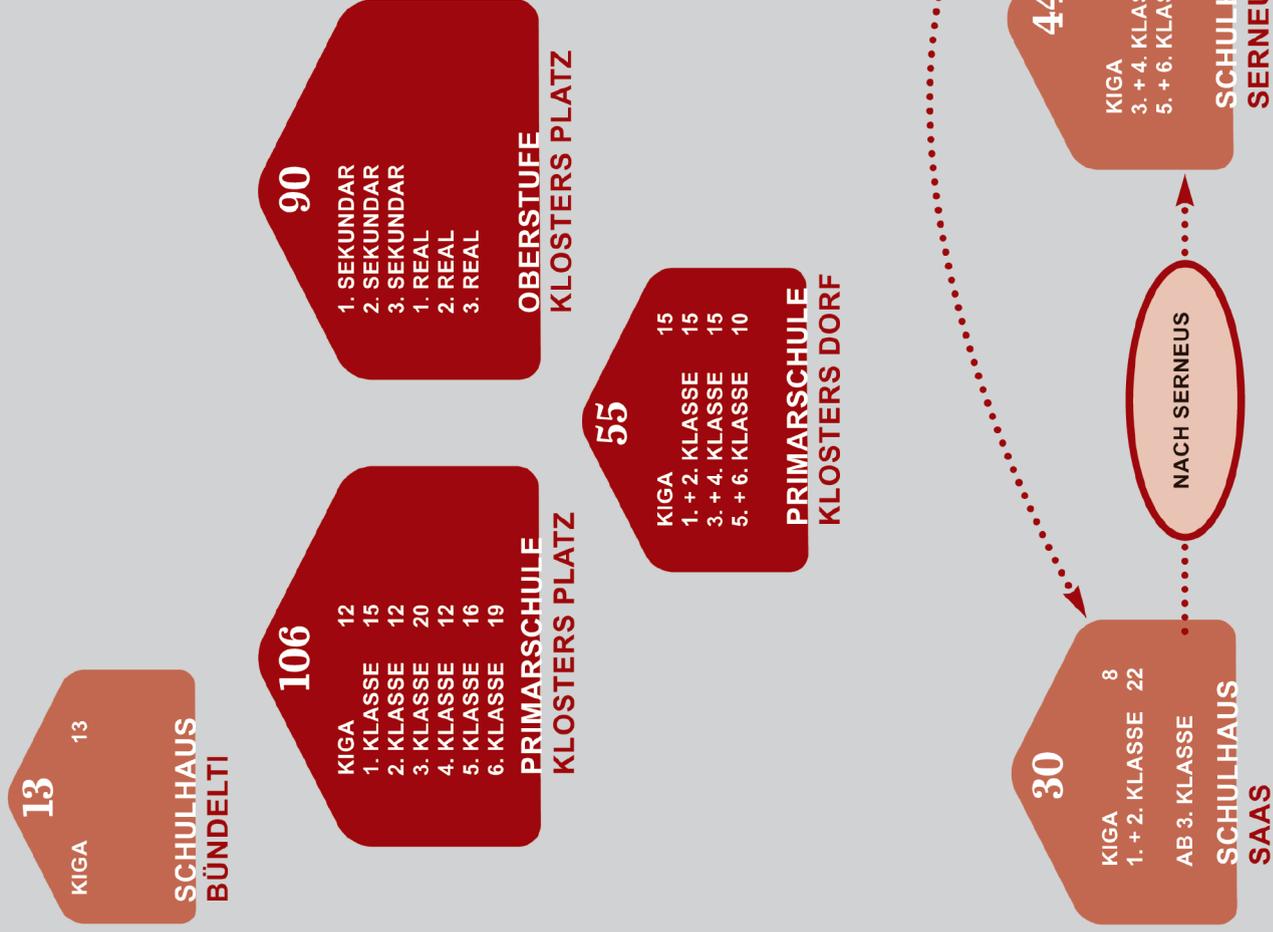
Gefahren:

- -

Finanzen:

- Einsparung einer Klasse
ca. 100 000 bis 120 000 CHF jährlich.

VARIANTE: SAAS UND SERNEUS ZUSAMMEN



ANZAHL SCHÜLER		ANZAHL ABTEILUNGEN	
KIGA	ca. 57	KIGA	5
PRIMAR	ca. 194	PRIMAR	12
OBERSSTUFE	ca. 90	OBERSSTUFE	6
TOTAL	ca. 341	TOTAL	23

Variante: Saas und Serneus zusammen

Stärke:

- Alle Standorte bleiben erhalten
- Klassengrößen höher
- Schulkinder in allen Fraktionen

Schwäche:

- Sehr kleine Kindergärten (8 bis 15 Kinder)
- Hohe Kosten für einzelne Klassen
- 5./6. Klasse Dorf sehr klein
- Verschiedene Klassensysteme (Jahrgangsklasse und Kombiklasse).

Chance:

- Schulhaus Saas bleibt erhalten
- Flexibilität bei wachsenden Klassen

Gefahren:

- -

Finanzen:

- Einsparung von zwei Klassen (Primar) ca. 200 000 bis 240 000 CHF jährlich.

1. + 2. KLASSE VON SERNEUS NACH SAAS

VARIANTE STUFENSCHULHÄUSER

12
KIGA 12
SCHULHAUS BÜNDELTI

106
KIGA 12
1. KLASSE 15
2. KLASSE 12
3. KLASSE 20
4. KLASSE 12
5. KLASSE 16
6. KLASSE 19
PRIMARSCHULE KLOSTERS PLATZ

90
1. SEKUNDAR
2. SEKUNDAR
3. SEKUNDAR
1. REAL
2. REAL
3. REAL
OBERSTUFE KLOSTERS PLATZ

58
KIGA 17 9 Serneus, 8 Saas
1. KL. 21 5 Saas, 6 Serneus, 10 Dorf
2. KL. 20 7 Saas, 7 Serneus, 6 Dorf
SCHULHAUS SAAS

41
KIGA 15
5. KL. 16 6 Dorf, 3 Serneus, 7 Saas
6. KL. 10 4 Dorf, 2 Serneus, 4 Saas
PRIMARSCHULE KLOSTERS DORF

7
3./4. KL.
SCHULHAUS SERNEUS

33
3. KL. 16 7 Dorf, 6 Serneus, 3 Saas
4. KL. 17 7 Dorf, 6 Serneus, 4 Saas
SCHULHAUS SERNEUS

14
3./4. KL.

5
5./6. KL.

ANZAHL SCHÜLER	ANZAHL ABTEILUNGEN
KIGA ca. 57	KIGA 4
PRIMAR ca. 194	PRIMAR 12
OBERSTUFE ca. 90	OBERSTUFE 6
TOTAL ca. 341	TOTAL 22

Variante: Stufenschulhäuser

Stärke:

- Betriebliche Vorteile (Stundenplan, Ausrüstung)
- Wirtschaftlich interessant (Einsparungen hoch)
- Jeder Schulstandort bleibt erhalten
- Ein Klassensystem (Jahrgangsklassen)

Schwäche:

- Geschwister an verschiedenen Standorten zur Schule
- Nur gleichaltrige Kinder an den jeweiligen Schulstandorten
- Viele Kinder mit dem Postauto unterwegs (über 50 Kinder)
- Es wird keine Liegenschaft frei

Chance:

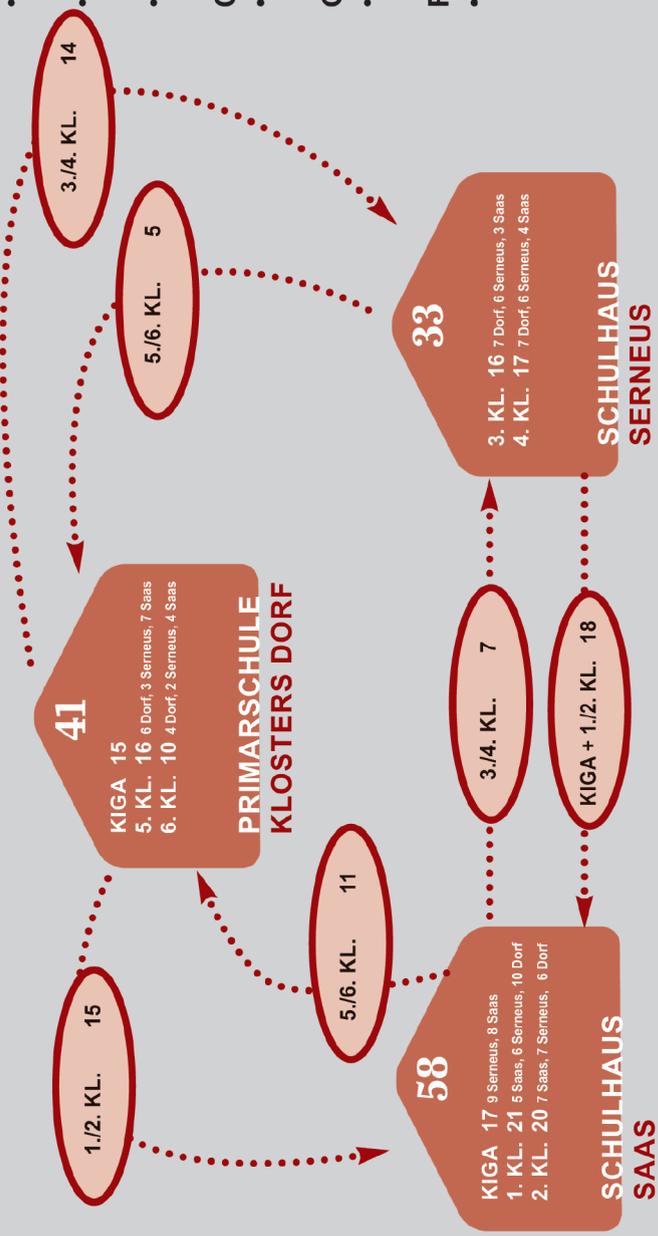
- Schulstandorte bleiben längere Zeit erhalten

Gefahren:

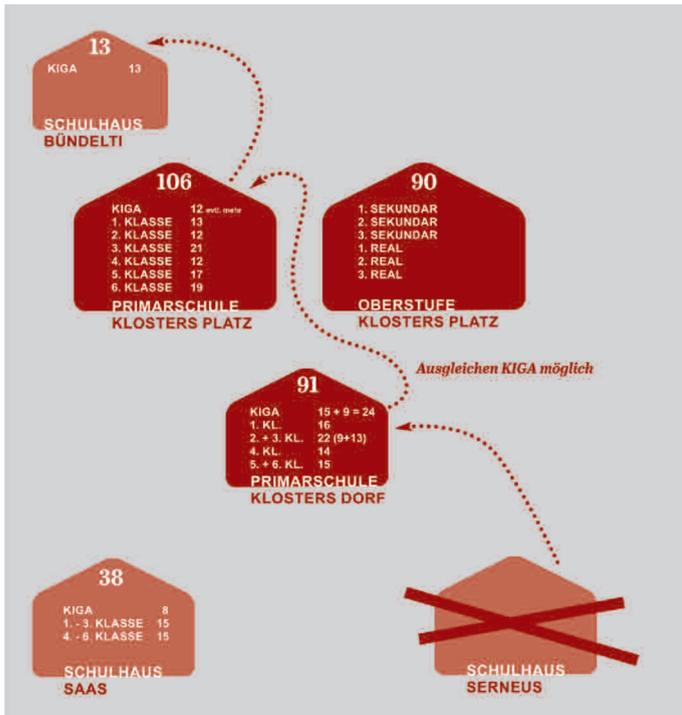
- Ein Drittel der Primarschulkinder mit ÖV unterwegs

Finanzen:

- Einsparung von drei Klassen ca. 300 000 bis 360 000 CHF jährlich.



Folgende Varianten wurden auch geprüft, doch aufgrund von mangelnder Akzeptanz verworfen:

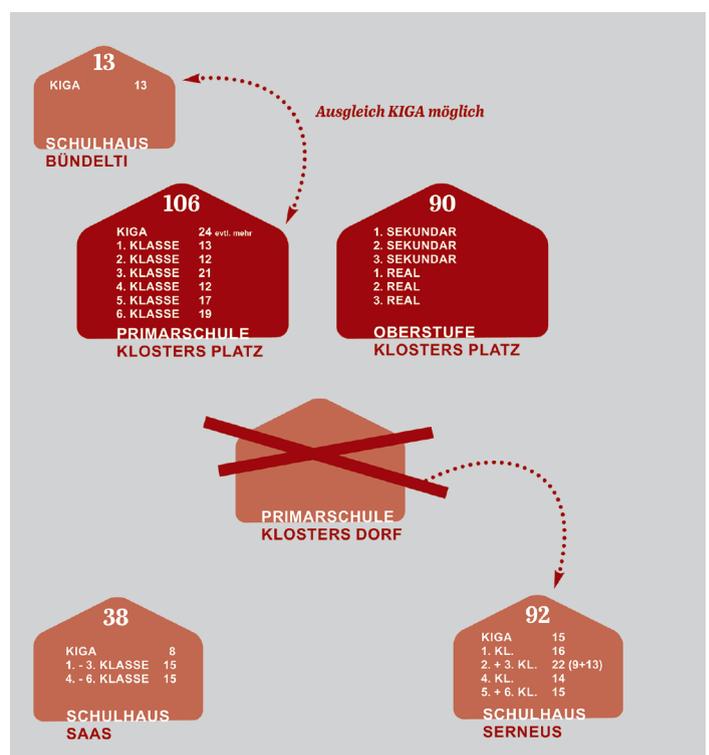


Variante 3: Schliessung Schulhaus Serneus

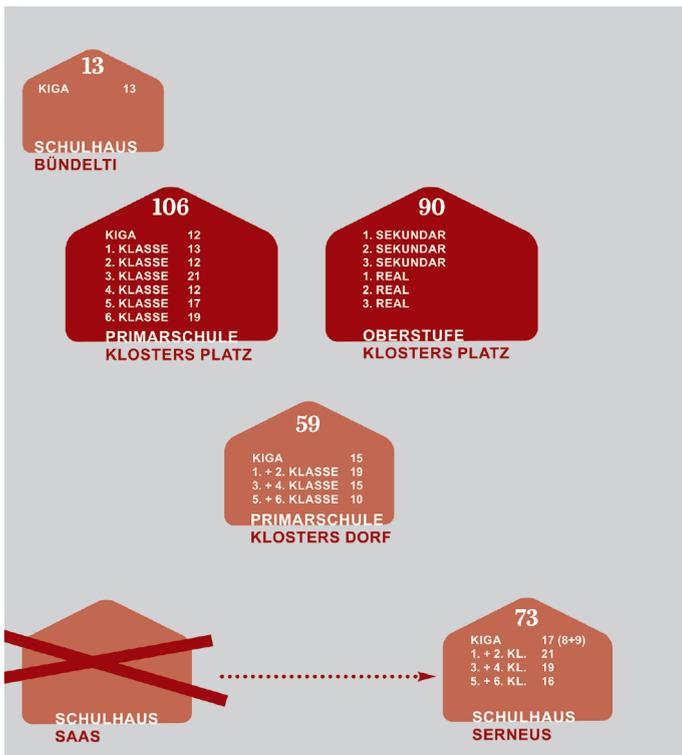
Die grösste Schwäche dieser Variante ist, dass man ein praktisch neues Schulhaus mit neuer Turnhalle schliessen würde. Auch löst man die Problem der kleinen Schülerzahlen in Saas nicht. Ebenfalls verliert Serneus seine Schule, was aufgrund der Schülerzahlen nicht nötig wäre.

Variante 4: Schliessung Schulhaus Dorf

Mit der Schliessung des Schulhauses Dorf verliert Klostert Dorf stark an Wohnattraktivität. Die Nutzung der Mehrzweckhalle wäre noch offen. Auch löst man die Problem der kleinen Schülerzahlen in Saas nicht. Ebenfalls verliert Klostert Dorf ihren Schulstandort, was aufgrund der Schülerzahlen nicht nötig wäre.



Folgende Varianten wurden auch geprüft, doch aufgrund von mangelnder Akzeptanz verworfen:



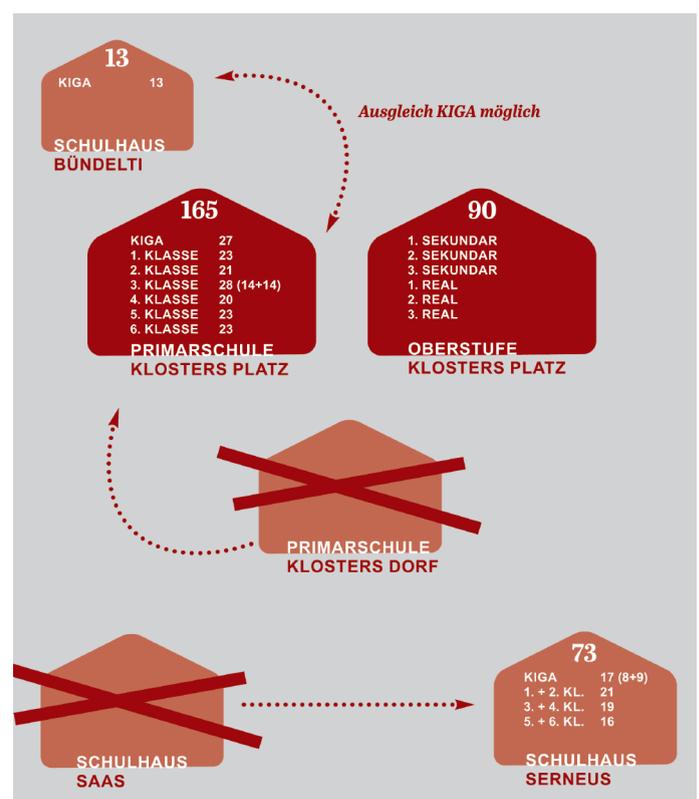
Variante 5: Schliessung Saas

Die Schülerzahlen in Saas gehen stark zurück, doch mit der Schliessung der Schule verliert Saas stark an Wohnattraktivität. Es wäre ein grosser Standortnachteil. Der Vorteil wäre, dass sich dadurch eine konstante Lösung ergäbe. Vom Schulbetrieb her gesehen, bleibt die Mischung von Kombiklassen und Jahrgangsklassen erhalten.

Variante 6: Sparvariante

Mit der Schliessung von zwei Schulstandorten (Saas und Dorf) wird das maximale Sparpotenzial erreicht. Und der Schulstandort Serneus gestärkt. Doch die Nachteile überwiegen:

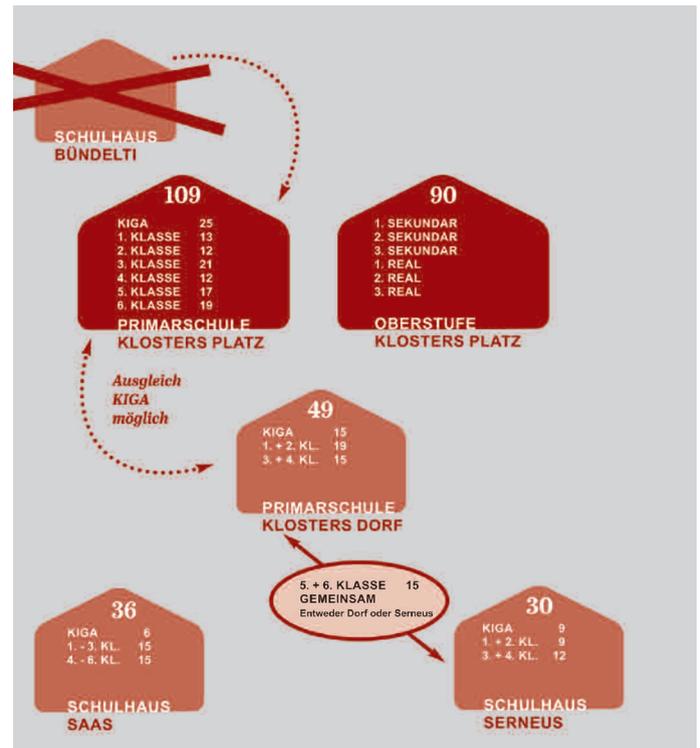
- Saas und Dorf ohne Schule
- Das neue Schulhaus hat schon beim Bezug zu wenig Platz.
- Teilweise zu grosse Klassen im Platz.
- Kein Spielraum wenn Familien zuziehen.



Folgende Varianten wurden auch geprüft, doch aufgrund von mangelnder Akzeptanz verworfen:

Variante 7: Schliessung Schulhaus Bündelti

Für eine erste Klasse braucht es zwei Kindergärten. Wenn das Bündelti geschlossen wird, braucht es einen Ersatzkindergarten im Raum Klosters Platz. Im neuen Schulhaus ist nur ein Kindergarten vorgesehen. Die Nachteile der kleinen Schülerzahlen wird nicht gelöst.



Die Veranstaltung für die Öffentlichkeit zum Thema Schulstandorte Klosters-Serneus vom 7. April 2018 wird als World Café gestaltet. World Café ist eine Veranstaltungs-Methode, die sich für kleine und grosse Gruppen zwischen 12 und bis 2000 Teilnehmern eignet.

Die Methode bezieht Betroffene und Interessierte in die Entwicklung und Bearbeitung von bevorstehende Veränderungen und Entscheidungen ein, ermöglicht Mitdenken und Mitwirken.

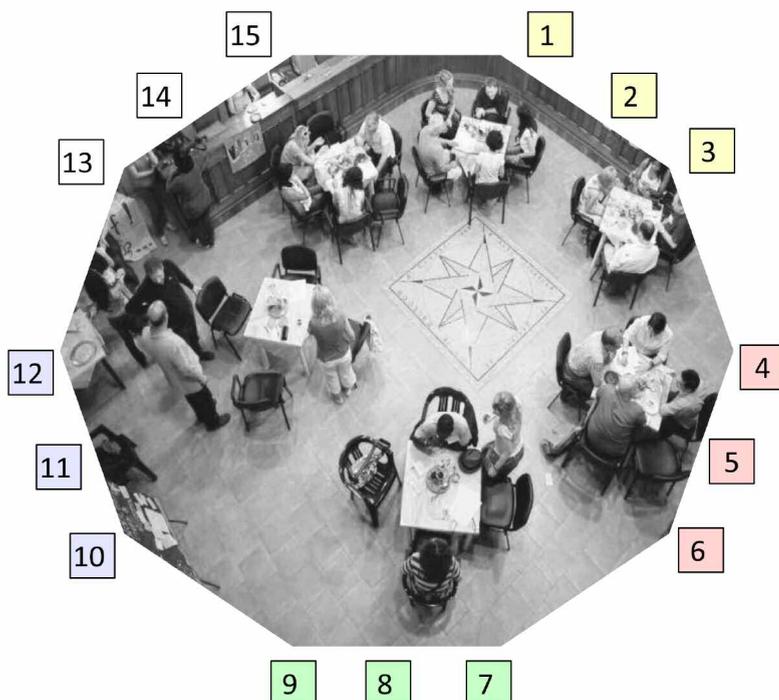
Das World Café zum Thema Schulstandorte Klosters-Serneus selbst dauert zweieinhalb Stunden (die ganze Veranstaltung vier Stunden). Die Teilneh-

mer/innen sitzen im Raum verteilt an kleinen Tischen mit sechs bis maximal acht Personen.

Die Tische sind mit weissen, beschreibbaren «Papier-tischdecken» (Flipchart-Papier) und Stiften ausgestattet. Ein Moderator führt in die Arbeitsweise ein, erläutert den Ablauf und weist auf die Verhaltensregeln, die Café-Etikette, hin.

Im Verlauf des World Cafés werden in aufeinander folgenden Dialogrunden von je 20 Minuten unterschiedliche Varianten von Schulstandorten geprüft, untersucht und reflektiert, Schlüsselideen werden festgehalten.

Schulstandort-Café



■ Tische 1, 2 und 3
Variante: Wie bisher

■ Tische 4, 5 und 6
Variante: Ab 3. Klasse in Serneus

■ Tische 7, 8 und 9
Variante: Saas und Serneus zusammen

■ Tische 10, 11 und 12
Variante: Stufenschulhäuser

□ Tische 13, 14 und 15
Schulstandorte Klosters-Serneus Fragen und Anregungen

Programm

Samstag, 7. April 2018 in der Arena, Klosters

13.00–13.05 Uhr	Begrüssung und Einführung in die Veranstaltung
13.05–13.20 Uhr	Ausgangssituation, Stand der Entwicklung des Projekts Schulstandort: Kriterien, Varianten...
13.20–13.35 Uhr	Einführung World Café: Methode, Rollen, Inhalte und Ablauf
13.40–14.10 Uhr	Tischrunde 1: Variante wie bisher
14.10–14.40 Uhr	Tischrunde 2: Variante ab 3. Klasse in Serneus
14.40–15.00 Uhr	Pause
15.00–15.30 Uhr	Tischrunde 3: Variante Saas und Serneus zusammen
15.30–16.00 Uhr	Tischrunde 4: Variante Stufenschulhäuser
16.00–16.20 Uhr	Pause (Galerierundgang, Gastgeberkonferenz)
16.00–16.50 Uhr	Fishpool: Ergebnisse, Schlüsselideen, Einsichten...
16.50–17.00 Uhr	Schlussbetrachtung, nächste Schritte und Abschluss

PROGRAMM

Anmeldetalon

Wir kommen gerne an die Informationsveranstaltung zu den Schulstandorten Klosters-Serneus.

Datum: Samstag, 7. April 2018

Zeit: 13.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Arena Klosters Platz

Name: _____

Adresse: _____

Anzahl Personen: _____

Telefon für Rückfragen: _____

E-mail: _____

Bitte ausschneiden und einsenden bis spätestens Mittwoch, 28. März 2018 an Schulsekretariat, Gemeinde Klosters, Rathausgasse, 7250 Klosters oder beim Empfang im Rathaus Klosters Platz abgeben. Oder melden Sie sich per Mail an: schule@klosters-serneus.ch



Schulstandorte Klosters-Serneus

Ziele der Veranstaltung

Die Bevölkerung von Klosters-Serneus ist in der Schulstandortfrage einbezogen.

- Sie kennen die Ausgangssituation.
- Sie verstehen die Notwendigkeit der Veränderungen.
- Sie prüfen die Vor- und Nachteile der in der Projekt- und Resonanzgruppe entwickelten Varianten.
- Sie bringen ihre Sichtweise zu den Varianten und zu der Frage der Schulstandorte mit ein.

ZIELE



Bitte ausschneiden, abgeben oder einsenden!